

**Werner Jauk / A**  
**Institut für Musikwissenschaft. KFUG**

## **Pop / Musik + Medien / Kultur**

**ist ein Forschungsbereich empirischer Musikwissenschaft mit MA-Studium, der theoriebasiert und zugleich explorierend die Bezüge von populärer Musik und Medienkunst innerhalb einer pluralen Medienkultur untersucht und lehrt.**

Basierend auf Theorien der klanglichen Körper-Umwelt-Interaktion der evolutionären Psychologie, der Theorie von Musik als Mediatisierung körperlicher Kommunikation und Theorie der Mediamorphose, der Medien dieser Kommunikation und sozio-ästhetischen Beziehungen, wird populäre Musik als gering mediatisierte körpernahe Kommunikationsform die durch technische Medien hoch mediatisiert „amplified“ wird definitiv eingeschränkt. Die sonisch performative **sound-gesture** sei das Paradigma, das Klang-Gestaltung und Klang-Rezeption zugrunde liege und vorzeichenhaft kommuniziere.

Mit dieser Kommunikation von Erregung stehe populäre Musik in funktionaler Beziehung zu massen-medialen Kommunikationsformen, sie kann mit der Ausbildung von Massenbewegungen ebenso wie dem Aufkommen von diversive individualisierten Kulturen des Alltags in Zusammenhang gebracht werden – mit hedonischen Kulturen.

Ob der Transgression des Mechanistischen durch Dynamisierung von Realitäten und Schaffung von Virtualitäten durch Codierung, sind digitale Kulturen als hedonische zu werten – hier finden Medien- und Pop-Kulturen zusammen, als auditory cultures (post-)digitaler Kulturen.

Methodisch steht die Untersuchung, Analyse und Exploration multi-modaler Er-Lebens-Formen in einem multi-methods-framework im Mittelpunkt.

Labor-, Felduntersuchungen werden erweitert um settings der epistemologischen Medien-Kunst zur Erfahrbarmachung des Erlebens unterschiedlich medialer Körper-Umwelt-Interaktionen.

Solch generative Verfahren führen in die angewandte Forschung. Interfaces zur intuitiv emotionalen Kommunikation mit sozialen und physischen adaptiven environments werden am musizierenden Verhalten modelliert – die Mediatisierung der sound-gesture ist Zentrum dieser auditory-studies.

*werner.jauk@uni-graz.at*